Erfahrungsbericht Buenos Aires

Gynäkologie im Hospital Durand

März 2024

Im März 2024 ergriff ich die Chance, einen Monat meines KPIs im Hospital Durand in der Abteilung für Gynäkologie zu absolvieren. Ich bewarb mich ca. ein Jahr im Voraus bei Frau Schlager im internationalen Office.

Uni/Klinik

Am ersten Tag meldete ich mich bei der zuständigen Sekretärin im Hospital Durand, die mich zum Primar der Abteilung weiterschickte. Dieser wusste zwar nichts von meiner Ankunft, war aber sehr bemüht, mich dem Team vorzustellen und mir alles zu zeigen. Unter seiner Anleitung durfte ich gynäkologische Untersuchungen durchführen, wir besprachen die Patient:innen anschließend sehr ausführlich und er war stets bemüht, mir die interessantesten Patient:innen zu zeigen. Ansonsten sind die Aufgaben der Student:innen hier aber eher als passiv zu beschreiben – beobachten und lernen. Das Team hat mich als einzige ausländische Studentin sehr herzlich empfangen und war jederzeit offen für Fragen, seien diese in Bezug auf das Fach oder die Freizeitgestaltung. Im Vergleich zu Innsbruck wird in Argentinien viel mehr auf Augenhöhe gearbeitet und weitergebildet. Ich konnte mich frei zwischen der Station der Gynäkologie, Guardia (Ambulanz) und OP bewegen. Es ist üblich, morgens schon in (selbst mitgebrachtem) Kasak im Krankenhaus zu erscheinen, da es keine Umkleiden gibt. Falls der OP besucht werden will, sollte ein zweiter sauberer Kasak mitgebracht werden. Es war unglaublich bereichernd die unterschiedlichen Arbeitsweisen und Abläufe im Krankenhaus kennenzulernen, aber vor allem beeindruckte mich die argentinische Freundlichkeit im Umgang mit Patient:innen.

Unterkunft

Meine Unterkunft buchte ich etwa zwei Wochen vor meinem Aufenthalt über AirBnB. Ich wohnte mit zwei Argentinern zusammen, was die Ankunft sehr erleichterte. Sie waren immer für einen Plausch in der Küche zu haben, somit lernte ich vieles über die facettenreiche Kultur sowie auch über die politische Situation in Argentinien. Ich wohnte im Stadtteil Almagro, welcher nicht allzu weit weg vom Krankenhaus war. Für die Wohnungssuche kann ich die touristischen/reicheren Viertel von BA empfehlen - in Palermo und Recoleta leben die meisten Student:innen.

BA

Buenos Aires ist eine Stadt mit lebendiger Kultur und freundlichen Menschen. Es gibt wunderschöne große Parks wie der Parque Centenario oder der Parque Rosedal, welche sich nach der Arbeit zum Entspannen anbieten. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Obelisk, verschiedenste Museen, der Friedhof Recoleta und das Casa Rosada. Es gibt viele Kulturzentren, mein liebstes war Paseo la Plaza. In Buenos Aires gibt es immer

neue Dinge zu entdecken. Durch die Inflation sind die Preise in den letzten Monaten enorm gestiegen, in den Stadtteilen Palermo und Recoleta zahlt man für ein Essen im Restaurant ähnlich viel wie bei uns in Österreich. Im Vergleich sind die Lebenshaltungskosten sowie Miete nicht viel billiger als bei uns. Der öffentliche Verkehr wird durch Colectivos (Busse) und die Subte (Metro) geregelt. Dafür wird die SUBE, eine wiederaufladbare Karte, benötigt.

Nach meinem KPJ-Monat hatte ich noch einen weiteren Monat zur Verfügung, um dieses wunderschöne Land zu erkunden. Argentinien ist sehr groß – man könnte auf jeden Fall noch mehr Zeit zum Reisen einplanen. Meine Reise führte mich in den Norden zu einem der 7 Weltwunder der Natur, den Iguazú Wasserfällen. Anschließend besuchte ich die Region Jujuy, Salta und die Umgebung Humahuaca mit den 14-farbigen Bergen. Das trockene Klima beeindruckt mit einer großen Vielfalt an Wüste und deren Flora und Fauna. Mein Weg führte mich weiter nach Mendoza, der Weinregion Argentiniens. Beim Wandern auf 4000m Höhe an der Grenze zu Chile konnte ich auch einen Blick auf den Aconcagua, mit 6961m der höchste Berg Amerikas, erhaschen. Abschließend verbrachte ich den Rest der Zeit noch in Patagonien, dem Wander- und Kletterparadies Argentiniens.

Insgesamt war mein Monat in Buenos Aires und die anschließende Reise eine sehr lehrreiche und schöne Zeit. Ich kann jedem einen Aufenthalt im Zuge des Studiums nur wärmstens ans Herz legen.

Carina Sepp